

den Erfahrungen, die sie mit der Freundschaft Russlands während und nach dem letzten Orientkriege gemacht hat, vielfach offen für die im Interesse Rumäniens gelegenen Interessenten der Dreikönigspolitik ausgesprochen. Wie ehrlicher Beobachter dieser übrigens von den Rumänen schon früher festgestellten Richtung galt Demeter Sturzka. Doch ist die Erwartung desselben, daß nach der Demission des national-liberalen Ministeriums der Eintritt der Rumänen zu schwach sein werde, um Rumäniens äußere Politik auf dem in den letzten Jahren der Regierung Ioan Brătianu eingeführten Wege zu erhalten, nicht in Erfüllung gegangen. Damit kam aber auch die Hoffnung in Mitleid, durch eine demonstrative Herabsetzung der Dreikönigspolitik das Rücktheater vor Macht im Staate offen zu halten. Die Folge davon war, daß nunmehr in den Kreisen der national-liberalen Opposition nicht bloß die Frage verhüllt wird, ob es nicht gerecht sei, in den Sympathien Russlands eine Stütze für die Zwecke der Partei zu suchen, sondern daß auch dem Demeter Sturzka bereit Schritte getan werden sind, mit dem von ihm früher feststehend gewünschten Vertreter Rumäniens vertraulich freundlichste Beziehungen anzustreben.

Wenn Prinz Ferdinand von Bulgarien seinen „neuen Gou“ consequent weiter steuert, wird er noch der beste Freund der Russen werden, wenn der Freundschaft ihm freilich weit gefährlicher werden wird, als ihre Feindschaft. Anlässlich der Ausföhrung des Prinzen mit dem Metropoliten Clemens und dem bulgarischen Exarche schreibt der russische „St. Petersburger Tag.“

„Die Ausföhrung mit dem Exarch ist ein höchst gelungenes und sehr Schick des Prinzen, der Stambulow einen guten empfindlichen Schlag vertrug, als die Heraushebung des politischen Gegners des gefürsteten Dimitroff aus dem Gefangenen. Die unbestreitbare Macht der bulgarischen Exarchie auf die Balkanstaaten wird die Stellung des Prinzen sehr beflecken.“

Die „Briefwechsel“ Stambulov stellen der Ausföhrung des Prinzen Ferdinand mit dem bulgarischen Exarch Machregal an die Seite, wie z. B. die Ausföhrung des Socialisten gelegentlich in Deutschland oder die Ausföhrung der französischen Republik mit der katholischen Geistlichkeit, und fadern dann fort:

„Prinz Ferdinand hofft nun durch seinen letzten Schritt die Stambulow'sche Hölde an ihrer englischstämmigen Seite zu tragen und gleichzeitig den verhinderten Fehler zu reparieren, der er sowohl beging, als er ihnen Sotsch katholisch taute und den Artikel 57 der bulgarischen Constitution, nach welchem der zweite bulgarische Staat durchaus orthodox sein musste, seitlich aufzuheben. Der Bruch mit Stambulow, welcher letztere den Prinzen aus persönlichen Rücksichten und aus dem Has gegen Bagration von dem gesuchten Heute nicht zurückhielt, hat die Siedlung des bulgarischen Staates gegenüber eingerichtet, welche keinen Aufschwung mehr zu erwarten scheint.“ Redakteur: Dr. H. Kier, Director, obacne weiteren Buzaj.

Die „Nowaja Wremja“ lädt sich aus Wien melden, sobald die Wahlen zur großen Sozialdemokratie vollbracht seien, werde Prinz Ferdinand und über einhunderttausend mit ihm die Volksvertretung des Sympathischen Bulgarien für Russland-Austria geben. Sollte der bulgarische Staat das wirklich thun, so darf man erwartet haben, daß er gegen seine Feinde immer mehr verläßt wird, hat unter Stambulow's Föderation auf die Russen gedreht; Russland mit der Türkei und Rumänien, sowie offener Anschluß an die Dreikönigspolitik und England.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Juni. Immer dringender wird eine neue Regelung unserer handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Nordamerika, zumal wenn wir es den Anschein hab, jetzt auch noch eine Verordnung unseres Justizministers wegen angeblicher Ausfuhrprämiens bevorstellt; aber auch sonst ist eine Anerkennung unserer pol. und handelspolitischen Beziehungen zu diesem Lande eine unaufzähligbare Notwendigkeit. Die Vereinigten Staaten stehen mit Deutschland auf Grund eines etwas zweifelhaften Rechtsdoktors (die Zustimmung des Reichstags ist niemals vorausgesetzt worden) in einem Rechtsbegünstigungsbündnis, das auf alle Fälle jeden Klageblatt gefügt werden kann. Dieses Verhältnis gerät in jeder Beziehung zum Vorrecht des Amerikaner. In jedem Jahr verfährt dieses Land mit seinem Volk, das ebenso eben einen Sozialdemokratischen Charakter hat, bis zur völligen Abhängigkeit. Die deutsche Einfahrt geht jedes Jahr zurück, daher überfließt und dieser Staat immer mehr mit landwirtschaftlichen Produkten von zum Theil sehr zweifelhaftem Wert. Technisch hat sich Deuster Jonathan mit anderen europäischen Ländern zu stellen verstanden; er ist der Schwarzer auf Kosten ganz Europas, der nichts bietet, sondern nur einbreicht. Selbst so berüchtigte Brüderwerke, wie sie noch in den jüngsten Reichstagssitzungen zur Sprache kamen, die Klagen über die durch die amerikanische Geschäftsgang hervergerufene beträchtliche Auswirkung der literarischen und künstlerischen Erzeugnisse Deutschlands, stehen auf kalte Abneigung. Offenkundig läßt die Reichsregierung jetzt

eine Zeit dauern, ehe ich abfahren kann, ich habe noch eine Ruhzeit bei dem hochwürdigsten Fürstbischof erbeten.“

„Das tut nichts, durchaus nichts — ich habe vollkommen Zeit und Muße mich ganz zu Ihrer Verfügung.“

„Der hochwürdige Herr kommt eben zurück“, sagte einer der Gäste, aus dem Fenster blickend.

Über den Domhof ritt auf einem hellen englischen Pferd von edelstem Blut ein langer, bürgerlicher Mann in einem grauen Überrock und geklöppelten Reitgamaschen. Sein Kopf mit dem bläulichen, scharf geschnittenen Gesicht war von einer Mähne mit einem außerordentlich großen Schirm bedeckt. Er hielt die Zügel leicht in der linken Hand, führte mit der rechten eine lebhafte Reitpfeife und zog etwas gebaut im Sattel, aber doch zeigte keine Haltung den sicheren und geübten Reiter.

In einiger Entfernung folgte ein alter Reitknecht in einschlägiger großer Rüstung.

Der Knecht machte des Eindruck eines Landesmannes, der von heimigem Gute zur Stadt kommt, kaum würde jemand in ihm einen hohen Würdenträger der Kirche und einen Helden des heiligen Reiches vermuten haben, der bis zur Eintritt der westerländernden Ereignisse jener Epoche außerordentlicher Herr des schönen und reichen Hildesheimer Landes gewesen war.

„Ich mag gleich wieder“, sagten der Dechant, „und noch nicht, ob ich dort nicht noch lange warten muß.“

„So lange Sie wollen“, rief der Baron, „ich habe keine Eile, wenn Sie nur die Muße haben wollen, mich in dem Hotel d'Angleterre abzuhören, wo ich Sie erwartet will.“

Er wußt alle weiteren beiderseitigen Einwendungen des Dechans aufzuheben und verabschiedete sich mit demselben, um ihn bis zur Kurie zu begleiten und dann alles für die Abreise bereit zu stellen.

„Seine Fürstliche Gnade“ wollten den Herrn Dechanten folglich empfangen, sagten der Diener und läßt den geistlichen Herrn die Treppe hinunter durch einen großen Vorraum, in welchen die lebensfrischen Bilder des früheren Inhabers des Fürstlichen Bischofsstuhls die Wände bedekten, nach dem unmittelbaren Vorgänger des Fürstbischofs.

Der schwarze gekleidete Kammerdiener öffnete sogleich die Thür des Arbeitscabinets und der Dechant trat zu seinem geistlichen Oberhaupt.

Der Fürstbischof Franz Egon hatte den Reitanzug abgelegt; er trug einen schwarzen Überrock mit violetter Einfassung, schwarze Strümpfe und Schuhe; am Halse das bischöfliche Kreuz.

einmal diese Verhältnisse ins Auge und dringt auf einen neuen Handelsvertrag, in der die deutschen Interessen besser gewahrt sind, als es gegenwärtig der Fall ist.

Berlin, 15. Juni. Nach § 7 des Preußischen nächsten Zeitungen und Zeitungen, welche in monatlichen oder jährlichen Auflagen erscheinen, auf jeder Nummer des Namens und Wohnort des verantwortlichen Redakteurs tragen. Wenn auch wohl die meisten Zeitungen dieser Bestimmung dadurch nachkommen, daß sie den Namen der Verantwortung „Verantwortlicher Redakteur“ oder „Verantwortlicher für die Redaktion“ ausdrücklich vorzeigen, so ist es doch auch vielleicht üblich, daß einfach gelöst wird: „Redakteur: A. B. im C.“ oder „Redakteur: A. B. im C.“ Kleineres Blätter, bei dem Redakteur, Drucker und Verleger eine Person ist, lagen auch noch: „Für Redaktion, Druck und Verlag“ oder ähnlich. Dieser sind die Bezeichnungen nicht bestandhaft worden. Jetzt hat aber der dritte Strafmaßstab des Reichsgerichts ebenfalls erkannt, daß sie dem Gesetz widersprechen.

Angefragt war der Redakteur eines Blattes, der die Verbindung: „Redakteur: C. D. im E.“ gestellt hatte. Das Reichsgericht führt zur Beurteilung seiner Entscheidung aus: „Das § 7 verlangt ausdrücklich, daß jede Nummer einer verantwortlichen Druckschrift den Namen und Wohnort des verantwortlichen Redakteurs enthalte, daß also diejenige Person benannt werde, welche die „Verantwortlichkeit“ für den Inhalt der Druckschrift als Redakteur übernommen und sich zu dieser „Verantwortlichkeit“ ausdrücklich definiert. Kann jedoch schon die bloße Bezeichnung als „Redakteur“ ohne weiteren Aufzug für nicht genügend angesehen werden, so ist dies noch viel weniger bei dem auf der fraglichen Nummer der erwähnten periodischen Druckschrift vorliegenden Vermerk der Redakteur erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Male die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo bisher die Heranziehung von ausländischen Arbeitern nicht notwendig

war, in diesem Jahre zum ersten Mal die Entfernung russischer Arbeiter erfolgt. Nach aus der Umgegend von Gumbinnen kommt die Klage, daß sich — wenn auch die Auswanderung gegen früher nachgewiesen ist — noch immer großer Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitern befindet, daß nur zum Theil durch den Zugang russischer Arbeiter gebessert wird. Aus Oppeln endlich wird berichtet, daß in diesem Jahre der Wegzug von ländlichen Arbeitern aus den Ortschaften des rechten Oberschlesiens nach Niederschlesien und Sachsen ganz bedeutend ist und zum Erstzug auf den Domänen russische und galizische Arbeiter angenommen werden müssen.

— Über die ländlichen Arbeiterverhältnisse liegen aus verschiedenen Landesteilen Berichte vor. Im Regierungsbezirk Marienwerder war die Nachfrage nach ländlichen Arbeitern aus Russisch-Polen in diesem Jahre sehr groß.

So ist in dem Kreise Deutsch-Krone, wo

Königreich Sachsen.

P Leipzig, 16. Juni. Der Erzherzog Karl Ludwig von Österreich traf gestern, von Wien kommend, hier ein und fuhr von hier weiter nach Weimar. — Die Frau Prinzessin Louise von Sachsen-Altenburg traf gestern, Samstag 10 Uhr 35 Min. von Altenburg hier ein, machte weitere Besorgungen in der Stadt undkehrte Nachmittag 1. Uhr wieder nach Altenburg zurück.

E Leipzig, 16. Juni. Seit einigen Tagen weilt Herr Corps- und Generalarzt Dr. Jacobi in unserer Stadt und nimmt eine Revision der Garnison-Kazarethe und die Exerzierübungen der hier garnisierten Regimenter vor. Am Dienstag bestätigte das hohe militärische Gefüge des Garnisonskazarets, sowie die Barackenfeste des 134. Infanterie-Regiments in Görlitz. Abends fand bei Baumann am Markt eine Vereinigung sämmtlicher aktiven Sanitätsoffiziere, Unterärzte, einzugsfreien Ärzte und Militärsanitätsjäger statt. Zur dieser Vereinigung waren die Generalärzte à la suite des Raths Professor Dr. Thierig und Dr. Schmid, sowie Prof. Dr. Rath Professor Dr. Guschmann erschienen. Besonders wahrhaft ebenfalls mehrere Sanitätsoffiziere, j. u. k. Dr. Generalarzt Dr. Dr. Gräßl berzeugt. Gleichzeitig bestätigte Herr Corps- und Generalarzt Dr. Jacobi die Galerien des 106. und 107. Infanterieregiments.

S Leipzig, 16. Juni. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Sackelfeststeller verpflichtet sind, auf ihren Sackelfabriken vom dem Publicum Padiete ohne Werbung aus zu Abholung bei der Postanstalt einzuzuschicken. Es ist auch ausdrücklich, bei der Postanstalt abzuholen. Abholender Padete aus der Wohnung des Winters schriftlich zu bestellen, für denartige Sackelfabriken, Sackelfeststeller oder Annelsbezirke kommt eine Gebühr nicht zur Abholung; die Sackelfenster in die Sackelfabriken gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Padefeststeller nehmen die Padete innerhalb der Häuser selbst, die zum Proste der Abholung betreten, oder auch an denjenigen Stellen entgegen, wo der Fahrweit hält. Die Padefeststeller führen ein Annahmekonto mit sich, in welches sie die angenommenen Padefeststeller einzutragen haben; zum Eintritt in den Padefeststeller eingetragenen Padete kommt daher dem Porto eine Rechnungsabrechnung von 10 f. für eine Abholung.

G Im Wettbewerbe um den Synagogenbau in Magdeburg erhielt Herr Architekt Theob. Hofmann hier einen Preis von 1500.

z Leipzig, 16. Juni. Gleicherwie in den Vorjahren, so erfolgte auch in diesem Jahre die Ausstellung der ersten Gläsernen der Leipziger Gewerbeausstellung in der Mitte dieses Monats; letztere fuhren vom Bayerischen Bahnhof 100 Wagen mit ihren Ausstellern nach dem Kürschner-Ortschaft bei Auerbach ab. Die Wälder werden vier Wochen vorher verkleidet. Am 15. Juli, dem Beginn der großen Sommerferien, eröffnet dann die Ausstellung der beiden übrigen Colonien. Wälder die Gaben recht reichlich für die Leipziger Gewerbeausstellung fließen, kaum recht vielen arm und fränkischen Leipziger Kindern die Wohlthat der Gläsernen zu Theil werden kann.

G Die offizielle, meist auch in diesen Sommern in den Monaten Juli und August Sonderzüge nach München, Nürnberg, Salzburg, Weissenburg und Linz, nach Frankfurt a. M., Straßburg und Basel und nach Stuttgart und Friedenshafen von den beteiligten Gewerbeausstellungen veranstaltet. So die Sonderzüge nach Leipzig, Thüringer Bahnhof, aus Anfang in Jena und Gotha begreift. Die Abholungstage der Sonderzüge sind die folgenden: 1. nach München, Aufhausen, Salzburg, Weissenburg und Linz am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August; 2. nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli, 20. Juli und 11. August; 3. nach Stuttgart und Friedenshafen am 21. Juli. Die Züge nach München am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August gehen jedoch am 2. bis 15. Minuten Abends von Thüringer Bahnhof in Leipzig ab und treffen über Erfurt-Gera-Saalfeld-Würzburg am anderen Tage um 12 Uhr 30 Minuten. Züge in München am 1. des Sonderzuges nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli und 11. August haben ab Leipzig (Thüringer Bahnhof) am 1. Abholungstag Juge 9 Uhr 22 Minuten Abends Anlauf in Gotha statt. Der Sonderzug Leipzig-Frankfurt am 20. Juli geht von Leipzig (Thüringer Bahnhof) Abends 10 Uhr 20 Minuten ab. Am 21. Juli zur Abschlussfahrt kommen Sonderzug nach Stuttgart und Friedenshafen, weiter über Erfurt-Mittelsachsen-Würzburg-Hilfheim befordert wird, wird der Anlauf von Leipzig durch den von 9 Uhr 22 Min. Abends von Thüringer Bahnhof abgehenden Abholungszug ersetzt. Der Abholungszug beginnt eines 6. Tag vor Abgang der Sonderzüge und findet bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof in Leipzig und bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof bei Erfurt 10.77. Rott. — Deutet am Tag vor Abgang der Sonderzüge 12 Uhr Mittags wird die Abholung der Fahrfesten endgültig geschlossen. Bis zum Schlusse des Fahrfestzuges ist auch ständige Verbindung der Fahrfesten, ebenso wie die Fahrfesten werden können auf Wunsch, und wenn noch genug Zeit vorhanden, den Fahrfesten angeboten, oder für neuen gegen Belegung, in welcher Beziehung befindet sich der Fahrfesten, sowohl sie bei der Fahrfesten ausgabe besteht habt, in Einspruch genommen werden. Die möglichste Fahrfestenzeit ist über die drei Tage ausführliche Fahrfesten aus, welche alle weiteren Fahrfesten über die Fahrfesten konkurrieren, über die Vorstufe, Fahrfestenverteilung für Kinder, Fahrfestenbedeckung, Sicherung von Feuergröß u. s. w. enthalten und vom 20. Juli ab bei der Fahrfestenabholung auf den Thüringer Bahnhof, Stadt 15.77. in Leipzig, vertraglich so zu halten sind, bzw. von diesen Städten gegen Sicherung des Vorstages beglichen werden können.

L Leipzig, 16. Juni. Wegen Verbrechens gegen § 178, R. d. A. wurde gestern ein 34jähriger Handelsmann aus Nürnberg verhaftet. — Ebenso wurde ein 22jähriger, aus Magdeburg gebürtiger Handelsmann infolge Eindringens der königlichen Staatsanwaltschaft Berlin wegen Unterschlagung in Haft genommen. Derselbe hatte, während er sich in Berlin in einem Geschäftshause in Stellung befand, 260. veruntreut.

— Gestern in der Moritzstraße meldete der in der Löbener Straße in Lindenau angebrachte öffentliche Amtsmeister Kleinfauer, daß lag eine vom unbefugten Stelle ausgestellte Falschmeldung vor.

— Vermits wird seit gestern der Sohn des Sachsenhofs in Roitz bei Altenburg, Friedrich Müller, geboren am 4. Juli 1891. Derselbe ist von mittlerem Gehalt, hat beschleidetes Haar, oblonges Gesicht und einen kleinen Körper einer Art. Als einem der lebendigen Brüder geschildert wird, daß er den Tod im Walter suchen will.

— Das vor Jahr als Tächterchen eins in der Grenzstraße in Neustadt wohnendes Mertens ist am gestrigen Nachmittag vom Bezirksamt der im Hochparterre gelegenen öffentlichen Wohnung in den Hof hinaus und brach den Lattenzaun. — Folge eines schwachen Scherges erhält am gestrigen Abend ein 18 Jahre alter Schergeschwager einen Bruch des linken Armes. Der junge Mann erwachte einen in der Wohnung wohnenden Kollegen und batte ihn während des Wetters gegen einen der gegenüberliegenden Hochparterre gelehnt. Sein Freund hatte sich unterdessen an den Rücken der Brüder gesetzt und den Riegel derselben geschlossen, so daß sich der Abzug öffnete und der gegen dessen schwere lange Mann zu fallen kam. Dieser zog es sich die oben beschriebene Verletzung zu.

— Gestern Nachmittag verlor in der Südschule der Wagen eines unbekannten Reichtums des Käfigs der Wagen. Der Käfig ist leer und enthält einen Bruch des linken Armes, jenseits der Verletzung am Kopfe.

— Leipzig, 16. Juni. Um die hiesigen Gemeinschaften.

Berein hielt in der letzten Monatsversammlung Herr Land. rev. min. Kübler einen Vortrag über Beifreiheitliche vom Missionsfelde in Amerika. In schwungvoller Rede schilderte er Land und Leute, Handel und Wandel am Meerbusen von Guinea und entrollte so recht interessante Bilder von diesem deutschen Kolonialreich, wofür ihm lebhafter Beifall zu Theil wurde. — Hiermit fanden sichliche Angelegenheiten zur Sprache. Man nahm Stellung zur Errichtung einer neuen Turnhalle und unterschätzte das gemeinnützige Unternehmen auch finanziell. Man eroberte gegenüber dem ehrfürchtigen Gedanken wackeren Gedanken aus, auf dem Communicationsweg von Leipzig nach Leipzig, am Schoppecke vorüber. Zur Abstimmung verwies man diese Angelegenheit an den hiesigen Gemeinderat.

Wenigen, 16. Juni. Wie in verschiedenen anderen Ortschaften, so hatte sich auch hier eine Schweizer Versicherungsgesellschaft an die hiesige Gemeindeverwaltung gewendet, zum Zwecke der Versicherung der hiesigen Feuerwehrleute. Mit Rücksicht auf die geistigen Bestimmungen, nach welchen bei vorübergehender, breiter örtlicher Inabilität etwa verunglückende Feuerwehrleute durch regelmäßige Zahlung eines jährlichen Beitragss von 50. d. aus der hiesigen Gemeindeverwaltung abzuführen bestimmt wird, daß man der Versicherung ab, bestehen aber, um auch in dieser Angelegenheit der hiesigen Feuerwehr Weckmänner zu beweisen, die Bekundung eines Sonderbeitrages für den Feuerwehrleuten durch regelmäßige Zahlung eines jährlichen Beitragss von 50. d. aus der hiesigen Gemeindeverwaltung ab.

S Leipzig, 16. Juni. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Sackelfeststeller verpflichtet sind, auf ihren Sackelfabriken vom dem Publicum Padete ohne Werbung aus zu Abholung bei der Postanstalt einzuschicken. Es ist auch ausdrücklich, bei der Postanstalt abzuholen. Abholender Padete aus der Wohnung des Winters schriftlich zu bestellen, für denartige Sackelfabriken, Sackelfeststeller oder Annelsbezirke kommt eine Gebühr nicht zur Abholung; die Sackelfenster in die Sackelfabriken gelegt oder den bestellenden Boten mitgegeben werden. Die Padefeststeller nehmen die Padete innerhalb der Häuser selbst, die zum Proste der Abholung betreten, oder auch an denjenigen Stellen entgegen, wo der Fahrweit hält. Die Padefeststeller führen ein Annahmekonto mit sich, in welches sie die angenommenen Padefeststeller einzutragen haben; zum Eintritt in den Padefeststeller eingetragenen Padete kommt daher dem Porto eine Rechnungsabrechnung von 10 f. für eine Abholung.

G Im Wettbewerbe um den Synagogenbau in Magdeburg erhielt Herr Architekt Theob. Hofmann hier einen Preis von 1500.

z Leipzig, 16. Juni. Gleicherwie in den Vorjahren, so erfolgte auch in diesem Jahre die Ausstellung der ersten Gläsernen der Leipziger Gewerbeausstellung in der Mitte dieses Monats; letztere fuhren vom Bayerischen Bahnhof 100 Wagen mit ihren Ausstellern nach dem Kürschner-Ortschaft bei Auerbach ab. Die Wälder werden vier Wochen vorher verkleidet. Am 15. Juli, dem Beginn der großen Sommerferien, eröffnet dann die Ausstellung der beiden übrigen Colonien. Wälder die Gaben recht reichlich für die Leipziger Gewerbeausstellung fließen, kaum recht vielen arm und fränkischen Leipziger Kindern die Wohlthat der Gläsernen zu Theil werden kann.

G Die offizielle, meist auch in diesen Sommern in den Monaten Juli und August Sonderzüge nach München, Nürnberg, Salzburg, Weissenburg und Linz, nach Frankfurt a. M., Straßburg und Basel und nach Stuttgart und Friedenshafen von den beteiligten Gewerbeausstellungen veranstaltet. So die Sonderzüge nach Leipzig, Thüringer Bahnhof, aus Anfang in Jena und Gotha begreift. Die Abholungstage der Sonderzüge sind die folgenden: 1. nach München, Aufhausen, Salzburg, Weissenburg und Linz am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August; 2. nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli, 20. Juli und 11. August; 3. nach Stuttgart und Friedenshafen am 21. Juli. Die Züge nach München am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August gehen jedoch am 2. bis 15. Minuten Abends von Thüringer Bahnhof in Leipzig ab und treffen über Erfurt-Gera-Saalfeld-Würzburg am anderen Tage um 12 Uhr 30 Minuten. Züge in München am 1. des Sonderzuges nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli und 11. August haben ab Leipzig (Thüringer Bahnhof) am 1. Abholungstag Juge 9 Uhr 22 Minuten Abends Anlauf in Gotha statt. Der Sonderzug Leipzig-Frankfurt am 20. Juli geht von Leipzig (Thüringer Bahnhof) Abends 10 Uhr 20 Minuten ab. Am 21. Juli zur Abschlussfahrt kommen Sonderzug nach Stuttgart und Friedenshafen, weiter über Erfurt-Mittelsachsen-Würzburg-Hilfheim befordert wird, wird der Anlauf von Leipzig durch den von 9 Uhr 22 Min. Abends von Thüringer Bahnhof abgehenden Abholungszug ersetzt. Der Abholungszug beginnt eines 6. Tag vor Abgang der Sonderzüge und findet bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof in Leipzig und bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof bei Erfurt 10.77. Rott. — Deutet am Tag vor Abgang der Sonderzüge 12 Uhr Mittags wird die Abholung der Fahrfesten endgültig geschlossen. Bis zum Schlusse des Fahrfestzuges ist auch ständige Verbindung der Fahrfesten, ebenso wie die Fahrfesten werden können auf Wunsch, und wenn noch genug Zeit vorhanden, den Fahrfesten angeboten, oder für neuen gegen Belegung, in welcher Beziehung befindet sich der Fahrfesten, sowohl sie bei der Fahrfesten ausgabe besteht habt, in Einspruch genommen werden. Die möglichste Fahrfestenzeit ist über die drei Tage ausführliche Fahrfesten aus, welche alle weiteren Fahrfesten über die Fahrfesten konkurrieren, über die Vorstufe, Fahrfestenverteilung für Kinder, Fahrfestenbedeckung, Sicherung von Feuergröß u. s. w. enthalten und vom 20. Juli ab bei der Fahrfestenabholung auf den Thüringer Bahnhof, Stadt 15.77. in Leipzig, vertraglich so zu halten sind, bzw. von diesen Städten gegen Sicherung des Vorstages beglichen werden können.

G Im Wettbewerbe um den Synagogenbau in Magdeburg erhielt Herr Architekt Theob. Hofmann hier einen Preis von 1500.

z Leipzig, 16. Juni. Gleicherwie in den Vorjahren, so erfolgte auch in diesem Jahre die Ausstellung der ersten Gläsernen der Leipziger Gewerbeausstellung in der Mitte dieses Monats; letztere fuhren vom Bayerischen Bahnhof 100 Wagen mit ihren Ausstellern nach dem Kürschner-Ortschaft bei Auerbach ab. Die Wälder werden vier Wochen vorher verkleidet. Am 15. Juli, dem Beginn der großen Sommerferien, eröffnet dann die Ausstellung der beiden übrigen Colonien. Wälder die Gaben recht reichlich für die Leipziger Gewerbeausstellung fließen, kaum recht vielen arm und fränkischen Leipziger Kindern die Wohlthat der Gläsernen zu Theil werden kann.

G Die offizielle, meist auch in diesen Sommern in den Monaten Juli und August Sonderzüge nach München, Nürnberg, Salzburg, Weissenburg und Linz, nach Frankfurt a. M., Straßburg und Basel und nach Stuttgart und Friedenshafen von den beteiligten Gewerbeausstellungen veranstaltet. So die Sonderzüge nach Leipzig, Thüringer Bahnhof, aus Anfang in Jena und Gotha begreift. Die Abholungstage der Sonderzüge sind die folgenden: 1. nach München, Aufhausen, Salzburg, Weissenburg und Linz am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August; 2. nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli, 20. Juli und 11. August; 3. nach Stuttgart und Friedenshafen am 21. Juli. Die Züge nach München am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August gehen jedoch am 2. bis 15. Minuten Abends von Thüringer Bahnhof in Leipzig ab und treffen über Erfurt-Gera-Saalfeld-Würzburg am anderen Tage um 12 Uhr 30 Minuten. Züge in München am 1. des Sonderzuges nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli und 11. August haben ab Leipzig (Thüringer Bahnhof) am 1. Abholungstag Juge 9 Uhr 22 Minuten Abends Anlauf in Gotha statt. Der Sonderzug Leipzig-Frankfurt am 20. Juli geht von Leipzig (Thüringer Bahnhof) Abends 10 Uhr 20 Minuten ab. Am 21. Juli zur Abschlussfahrt kommen Sonderzug nach Stuttgart und Friedenshafen, weiter über Erfurt-Mittelsachsen-Würzburg-Hilfheim befordert wird, wird der Anlauf von Leipzig durch den von 9 Uhr 22 Min. Abends von Thüringer Bahnhof abgehenden Abholungszug ersetzt. Der Abholungszug beginnt eines 6. Tag vor Abgang der Sonderzüge und findet bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof in Leipzig und bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof bei Erfurt 10.77. Rott. — Deutet am Tag vor Abgang der Sonderzüge 12 Uhr Mittags wird die Abholung der Fahrfesten endgültig geschlossen. Bis zum Schlusse des Fahrfestzuges ist auch ständige Verbindung der Fahrfesten, ebenso wie die Fahrfesten werden können auf Wunsch, und wenn noch genug Zeit vorhanden, den Fahrfesten angeboten, oder für neuen gegen Belegung, in welcher Beziehung befindet sich der Fahrfesten, sowohl sie bei der Fahrfesten ausgabe besteht habt, in Einspruch genommen werden. Die möglichste Fahrfestenzeit ist über die drei Tage ausführliche Fahrfesten aus, welche alle weiteren Fahrfesten über die Fahrfesten konkurrieren, über die Vorstufe, Fahrfestenverteilung für Kinder, Fahrfestenbedeckung, Sicherung von Feuergröß u. s. w. enthalten und vom 20. Juli ab bei der Fahrfestenabholung auf den Thüringer Bahnhof, Stadt 15.77. in Leipzig, vertraglich so zu halten sind, bzw. von diesen Städten gegen Sicherung des Vorstages beglichen werden können.

G Im Wettbewerbe um den Synagogenbau in Magdeburg erhielt Herr Architekt Theob. Hofmann hier einen Preis von 1500.

z Leipzig, 16. Juni. Gleicherwie in den Vorjahren, so erfolgte auch in diesem Jahre die Ausstellung der ersten Gläsernen der Leipziger Gewerbeausstellung in der Mitte dieses Monats; letztere fuhren vom Bayerischen Bahnhof 100 Wagen mit ihren Ausstellern nach dem Kürschner-Ortschaft bei Auerbach ab. Die Wälder werden vier Wochen vorher verkleidet. Am 15. Juli, dem Beginn der großen Sommerferien, eröffnet dann die Ausstellung der beiden übrigen Colonien. Wälder die Gaben recht reichlich für die Leipziger Gewerbeausstellung fließen, kaum recht vielen arm und fränkischen Leipziger Kindern die Wohlthat der Gläsernen zu Theil werden kann.

G Die offizielle, meist auch in diesen Sommern in den Monaten Juli und August Sonderzüge nach München, Nürnberg, Salzburg, Weissenburg und Linz, nach Frankfurt a. M., Straßburg und Basel und nach Stuttgart und Friedenshafen von den beteiligten Gewerbeausstellungen veranstaltet. So die Sonderzüge nach Leipzig, Thüringer Bahnhof, aus Anfang in Jena und Gotha begreift. Die Abholungstage der Sonderzüge sind die folgenden: 1. nach München, Aufhausen, Salzburg, Weissenburg und Linz am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August; 2. nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli, 20. Juli und 11. August; 3. nach Stuttgart und Friedenshafen am 21. Juli. Die Züge nach München am 6. Juli, 7. Juli, 14. Juli und 7. August gehen jedoch am 2. bis 15. Minuten Abends von Thüringer Bahnhof in Leipzig ab und treffen über Erfurt-Gera-Saalfeld-Würzburg am anderen Tage um 12 Uhr 30 Minuten. Züge in München am 1. des Sonderzuges nach Frankfurt a. M. und Basel am 7. Juli und 11. August haben ab Leipzig (Thüringer Bahnhof) am 1. Abholungstag Juge 9 Uhr 22 Minuten Abends Anlauf in Gotha statt. Der Sonderzug Leipzig-Frankfurt am 20. Juli geht von Leipzig (Thüringer Bahnhof) Abends 10 Uhr 20 Minuten ab. Am 21. Juli zur Abschlussfahrt kommen Sonderzug nach Stuttgart und Friedenshafen, weiter über Erfurt-Mittelsachsen-Würzburg-Hilfheim befordert wird, wird der Anlauf von Leipzig durch den von 9 Uhr 22 Min. Abends von Thüringer Bahnhof abgehenden Abholungszug ersetzt. Der Abholungszug beginnt eines 6. Tag vor Abgang der Sonderzüge und findet bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof in Leipzig und bei der Abholungsfahrt auf den Thüringer Bahnhof bei Erfurt 10.77. Rott. — Deutet am Tag vor Abgang der Sonderzüge 12 Uhr Mittags wird die Abholung der Fahrfesten endgültig geschlossen. Bis zum Schlusse des Fahrfestzuges ist auch ständige Verbindung der Fahrfesten, ebenso wie die Fahrfesten werden können auf Wunsch, und wenn noch genug Zeit vorhanden, den Fahrfesten angeboten, oder für neuen gegen Belegung, in welcher Beziehung befindet sich der Fahrfesten, sowohl sie bei der Fahrfesten ausgabe besteht habt, in Einspruch genommen werden. Die möglichste Fahrfestenzeit ist über die drei Tage ausführliche Fahrfesten aus, welche alle weiteren Fahrfesten über die Fahrfesten konkurrieren, über die Vorstufe, Fahrfestenverteilung für Kinder, Fahrfestenbedeckung, Sicherung von Feuergröß u. s. w. enthalten und vom 20. Juli ab bei der Fahrfestenabholung auf den Thüringer Bahnhof, Stadt 15.77. in Leipzig, vertraglich so zu halten sind, bzw. von diesen Städten gegen Sicherung des Vorstages beglichen werden können.

G Im Wettbewerbe um den Synagogenbau in Magdeburg erhielt Herr Architekt Theob. Hofmann hier einen Preis von 1500.

z Leipzig, 16. Juni. Gleicherwie in den Vorjahren, so erfolgte auch in diesem Jahre die Ausstellung der ersten Gläsernen der Leipziger Gewerbeausstellung in der Mitte dieses Monats; letztere fuhren vom Bayerischen Bahnhof 100 Wagen mit ihren Ausstellern nach dem Kürschner-Ortschaft bei Auerbach ab. Die Wälder werden vier Wochen vorher verkleidet. Am 15. Juli, dem Beginn der großen Sommerferien, eröffnet dann die Ausstellung der beiden übrigen Colonien. Wälder die Gaben recht reichlich für die Leipziger Gewerbeausstellung fließen, kaum recht vielen arm und fränkischen Leipziger Kindern die Wohlthat der Gläsernen zu Theil werden kann.

G Im Wettbewerbe um den Synagogenbau in Magdeburg erhielt Herr Architekt Theob. Hofmann hier einen Preis von 1500.

Neues Theater.

Leipzig, 16. Juni. Von allen Lüftspalten von "Aerone" hat "Doctor Klaus" den größten Wahnsinn davongetragen, und es war dies nicht das Saisonstück, sondern das Stück hält sich auf dem Repertoire, und selbst wenn es in kurzer Zeit wieder gegeben wird, braucht den Theatereis zu nicht der horor vacui anzusehen, das gespielte Werk, das von seinen Schauspielerinnen gezeigt, welche ohne einen zu denken Ton anzufliegen, doch die erhaltende Wirkung hervorruft, die in den Hauptrollen der Rolle befreit ist, nicht ausspielen darf. Die Emma spielt ihr Schauspiel in einer gelassenen und entspannten Weise. Die Schauspielerin in der Nebenrolle ist eine der heiteren und fröhlichen Schauspielerinnen, die vor nunmehr 10 Jahren in Schwarz waren. Dennoch war es der von dem Käfig Nutzen, welches sie in diesem Jahrne sehr schauspielerisch und komödiantisch ausführte. Sie ist eine der wenigen Schauspielerinnen, die wirklich eine wahre Schauspielerin ist, und nicht nur eine Schauspielerin, die eine wahre Schauspielerin ist, sondern eine wahre Schauspielerin, die eine wahre Schauspielerin ist, und nicht nur eine Schauspielerin, die eine wahre Schauspielerin ist, sondern eine wahre Schauspielerin, die eine wahre Schauspielerin ist, und nicht nur eine Schauspielerin, die eine wahre Schauspielerin ist, sondern eine wahre Schaus

